

Liste von nach dem Druck festgestellten Errata und Addenda in:

Johann Heinrich Lambert: *Philosophische Schriften*, Supplement:  
*Johann Heinrich Lamberts Monatsbuch*,  
Hildesheim u. a.: Olms 2020

Geordnet nach Seitenzahl.

## Teilband 1

### Einleitung, Teil 1

Druckfehler:

S. XXIII, § 12: Statt »zu III.–V.1763. zugrunde« lies »zu III.–V.1763 zugrunde«.

sachlich:

S. XXXIV, § 25: L. berichtet schon am 10.4.1777 in der Akademie der Wissenschaften über Helmuths Broschüre, wie wir jetzt aus den digitalisierten Sitzungsprotokollen (BBAW 2012) wissen. Diese Protokolle erwähnen in den Jahren von 1765 bis 1777 eine ganze Reihe von Tätigkeiten L.s für die Akademie (häufig als Gutachter von eingesandten Schriften oder als Mitglied von Kommissionen, die zur Beantwortung von Anfragen des Generaldirektoriums gebildet werden, und dgl. mehr), die L. nicht im *Monatsbuch* notiert. Eine vollständige Auswertung dieser Quelle im Hinblick auf L.s Biografie steht aus.

sachlich:

S. LVI, Fn. 75: Eine knappe Würdigung von L.s nachhaltiger Leistung auf dem Gebiet der Kartografie von kompetenter Seite enthält: John Paar Snyder, *Flattening The Earth – Two Thousand Years of Map Projections*, Chicago, London: University of Chicago Press 1993 (zu Lambert S. 76–94). Snyder wertet sieben in L1772.01:06 veröffentlichte Kartennetzentwürfe als neu und drei davon als in der Gegenwart häufig verwendet. – Hinweis von Reiner Noelle.

sachlich:

S. CVI, Fn. 164: Courtney Fugate hat uns dankenswerterweise darauf aufmerksam gemacht, dass die falsche Übersetzung des Titels »Anlage zur Architectonic« als »Appendix on Architectonics« älteren Ursprungs ist: Sie findet sich mindestens schon in Eric Watkins' *Kant's Critique of pure reason: Background source materials*, Cambridge: Cambridge University Press 2009, S. 231.

### Einleitung, Teil 2

sachlich:

S. CXXVI, § 16: Neben den in Fn. 25 erwähnten Unterlagen zur Anstellung L.s im Oberbaudepartement gibt es im Geheimen Staatsarchiv, wie vermutet, amtliche Dokumente dieser Behörde, an deren Entstehung L. beteiligt war. Claudia Czok hat eine Stellungnahme von Mitgliedern des Oberbaudepartements zur Frage einer möglichen Vereinigung dieser Behörde mit der Akademie der Maler, Bildhauer und der Baukunst vom 30. Mai 1772 entdeckt (Signatur I. HA, Rep. 76 alt, Abt. III, Nr. 22, fol. 30<sup>r</sup>–34<sup>v</sup>). Unterzeichnet ist das zehnteilige Dokument vom 1. Direktor Gottfried Conrad Wilhelm Struve, dem 2. Direktor Johann Christian Voß sowie von Johann Esaias Silberschlag, Lambert und August Gotthelf Naumann. – Wir danken Claudia Czok auch für die Überlassung von Fotos der Dokumentseiten.

## Monatsbuch und Kommentar

sachlich:

S. 7: Anm. 28 Maarten Bullynck meint, dieser Eintrag ziele wahrscheinlich auf die Lektüre von Tobias Mayer: »Mathematischer Atlas«, Augsburg: Pfeffel [1745] (wieder abgedruckt in: T. M., *Schriften zur Astronomie, Kartographie, Mathematik und Farbenlehre*, 4: *Mathematischer Atlas, Land- und Mondkarten, Fortificationsbuch*, hrsg. von Armin Hüttermann, Hildesheim u. a.: Olms-Weidmann: 2009); Tabula LIX beschreibt ein Thermometer. Allerdings ist diese kurze Beschreibung zur schematischen Abbildung eines Thermometers sehr allgemein gehalten.

Korrektur:

S. 28: Anm. 145 Statt »*Ein Gedicht in vier Gesängen*« lies »*Ein Gedicht in vier Gesængen*«.

sachlich:

S. 77: Anm. 388 Auch im Berliner Ms. F-Nr. 30, 40) (s. S. 503) scheint L. die Lektüre dieser Arbeit Bouguers zu erwähnen.

sachlich:

S. 78: Anm. 391 Zu dem Zitat aus DGB IV 275 vgl. den Brief von Karsten an L. vom 30.8.1770 (K379), DGB IV 271.

sachlich:

S. 79: Anm. 395 L. erwähnt die Begegnung mit d’Alembert im Jahr 1758 auch im Brief an Toaldo vom 2.3.1771 (K419, zitiert von *Humm 1972a*, S. 130).

sachlich:

S. 90 f.: Anm. 441 Maarten Bullynck ergänzt: Marinoni ist wahrscheinlich weniger wichtig als angenommen, siehe aber *Bullynck 2008*, insbesondere Abschnitte 1.1 und 2, sowie die Literaturangaben dort (*Tilling 1975*, 8; *Knobloch 1990*, insbesondere S. 314–318).

sachlich:

S. 92: Anm. 449 ... Zu einer Veröffentlichung haben sie nicht geführt. – Ergänze: In der Sitzung der Berliner Académie Royale des Sciences et Belles-Lettres vom 27.11.1760 verlas Euler aber einen Brief L.s, der »Expériences Sur le mouvement du pendule dans le pleine et dans le vuide« enthielt (*BBAW 2012*). Es muss sich dabei um K060 vom 4.4.1760 (genauer um »Autre Lettre à Mr Euler même date«) handeln, dem eine Tabelle mit solchen Beobachtungen beigefügt war (s. *Brw Euler*, S. 14).

Druckfehler:

S. 129: Die Fußnotenziffer 594 fehlt im Text; dadurch sind die Fußnotenziffern 595 bis 599 um eins zu hoch: 595 recte 594

S. 130: 596 recte 595, 597 recte 596, 598 recte 597, 599 recte 598, dann aber 590 recte 599

sachlich:

S. 136: Anm. 625 Ausweislich der Sitzungsprotokolle hat L. seit dem 16. Februar an insgesamt 16 Sitzungen der Akademie, also ziemlich regelmäßig, als Gast teilgenommen, letztmals am 6. September (*BBAW 2012*; *Biermann 1979*, S. 116).

sachlich:

S. 149 f.: Anm. 672 Anhand der digitalisierten Protokolle (*BBAW 2012*) lässt sich L.s Teilnahme an den wöchentlichen Akademiesitzungen im Einzelnen verfolgen. In der Sitzung vom 10. Januar 1765, an der L. nicht teilnahm, stimmten die Akademiemitglieder der Ernennung L.s durch den König zu. Ab der nächsten Sit-

zung am 17. Januar nahm L. seine Anwesenheitspflicht sehr ernst: Von den 529 Plenarsitzungen, die von diesem Datum bis zu seinem Todestag stattfanden, verpasste L. nur 11 oder 13 (in den Protokollen der öffentlichen Sitzungen vom 27.1.1772 und 28.1.1773 werden die Namen der anwesenden ordentlichen Mitglieder nicht genannt, es spricht aber nichts gegen die Annahme, dass L., wie sonst auch, dabei war). L. fehlte in keinem Jahr häufiger als maximal drei (oder vier) Mal (1772).

sachlich:

S. 151: Anm. 675

Das Protokoll der Akademiesitzung vom 28.3.1765 verzeichnet: »Mr Lambert a lu un Mémoire *Sur le mouvement des corps dans les liqueurs résis-tantes*.« Fortsetzungen werden in den Protokollen vom 27. Juni und vom 11. Juli erwähnt und schließlich ein vierter Vortrag zum Thema am 23.1.1766. (BBAW 2012)

sachlich:

S. 155: Anm. 692

Vgl. die Sitzungsprotokolle der Akademie vom 13.6., 22.8. und 5.9.1765: Das Generaldirektorium hatte ein Gutachten der Akademie über die Qualität des Unnaer Salzes erbeten. L. berichtete zunächst namens der gebildeten Kommission, bevor er am 17. und 31.10.1765 eine Abhandlung zum Thema verlas (vgl. L1769.02). Am 5.12.1765 wurde dann noch eine Bitte des Generaldirektoriums um einen Vorschlag für ein Preisfrage zur Salzbereitung behandelt; auch darum wollte sich L. kümmern. (BBAW 2012)

sachlich:

S. 161: Anm. 720

Die Vorträge sind in den Sitzungsprotokollen (BBAW 2012) vermerkt: »Mr Lambert a lu *l'Analyse de quelques Expériences faites sur la force attractive de l'Aiman*.« (29.5.1766) »Mr Lambert a lu la Suite de *l'Analyse de quelques Expériences sur l'Aiman*.« (19.6.1766)

sachlich:

S. 162: Anm. 728

Vgl. das Protokoll der Akademiesitzung vom 9.10.1766: »M. Lambert a lu un Mémoire *Sur les courans magnétiques*.« (BBAW 2012)

sachlich:

S. 164: Anm. 733

Siehe dazu »Appendix A. Lambert and  $\pi$ , theoretical and computational issues«, S. 155–158, von Bullynck 2009.

sachlich:

S. 165: Anm. 738

L. hat die Abhandlung laut Protokoll in der Akademiesitzung am 22.1.1767 verlesen (BBAW 2012).

sachlich:

S. 166: Anm. 746

In der Akademie hat L. laut Protokoll am 16.6.1768 »*Sur la vitesse du son*« gelesen.

sachlich:

S. 167: Anm. 751

Im Protokoll der Akademiesitzung vom 7.5.1767 steht: »M. Lambert a lu *Solution générale et absolue du Probleme des trois Corps*.« (BBAW 2012)

sachliche Korrektur:

S. 167: Anm. 753

Die digitalisierten Sitzungsprotokolle der Akademie bestätigen die Verlesung am 25.6.1767 (»M. Lambert a lu *Des Secours mutuels que peuvent se prêter les Sciences et les Belles-Lettres*.«), die Fortsetzung fand aber nicht am 17.12.1767 statt, sondern am 3.12.: »M. Lambert a continué Son Mémoire *Sur les rapports des Sciences et des Beaux-Arts*.«

- Druckfehler:  
S. 169: Juni                    Statt: »ad magis convergentes.<sup>759</sup>« lies: »ad magis convergentes.<sup>761</sup>«
- sachlich:  
S. 172: Anm. 773                Das Protokoll der Akademiesitzung bestätigt das Verlesungsdatum 17.9.1767 (BBAW 2012).
- sachlich:  
S. 174: Anm. 784                Vgl. im Protokoll der Akademiesitzung vom 5.5.1768: »M. Lambert a lu des *Observations Sur quelques dimensions du Monde intellectuel.*« (BBAW 2012)
- sachlich:  
S. 180: Anm. 812                Vgl. im Protokoll der Akademiesitzung vom 22.9.1768: »M. Lambert a lu *Sur la partie photométrique de l'Art du Peintre.*« (BBAW 2012)
- sachlich:  
S. 181: Anm. 817                Vgl. im Protokoll der Akademiesitzung vom 17.11.1768: »M. Lambert a lu un *Mémoire Sur les équations d'un degré quelconque.*« (BBAW 2012)
- sachlich:  
S. 183: Anm. 829                Vgl. im Protokoll der Akademiesitzung vom 12.1.1769: »M. Lambert a lu *Sur la mesure de l'ordre.*« (BBAW 2012)
- sachlich:  
S. 183 f.: Anm. 832              Im Protokoll der Akademiesitzung vom 2.3.1769 liest man: »M. Lambert a lu un *Essai d'Hydrométrie.*« Eine Fortsetzung ist im Protokoll vom 27.4.1769 registriert. (BBAW 2012)  
Maarten Bullynck verweist auf seine Veröffentlichung *Bullynck 2008*, in der mehrere Belege für die Anerkennung von Lamberts Vorreiterrolle in der Literatur vor *Harmon / Gross 2007* gegeben werden.
- sachlich:  
S. 184: Anm. 835                Vgl. im Protokoll der Akademiesitzung vom 16.2.1769: »M. Lambert a lu *Sur la Théorie du Goût.*« (BBAW 2012)
- sachlich:  
S. 185: Anm. 841                »*Observations Trigonométriques*« hat L. laut Sitzungsprotokoll erst am 9.11.1769 in der Akademie vorgetragen. (BBAW 2012)
- sachlich:  
S. 187: Anm. 850                Maarten Bullynck meint dagegen, nicht *Anjema 1767*, sondern *Poetius 1728* und Pells [*Pell 1672*] »reprint« in der *Encyclopédie* seien die Quelle für L.s Tafel, denn *Anjema 1767* verzeichne alle Teiler, auch 1 und die Zahl selbst, was L. wohl für überflüssig hielt; siehe *Bullynck 2010a*, Teil 3. – Alle drei Autoren bzw. Tafelwerke und einige andere nennt L. in L1770.01:2, S. 43 f.
- sachlich:  
S. 187 f.: Anm. 851              L. hat darüber ausweislich des Protokolls vom 14.9.1769 auch in der Akademie vorgetragen: »M. Lambert a présenté des *Observations Sur la Comete.*« (BBAW 2012)
- sachlich:  
S. 189 f.: Anm. 858              Auch Maarten Bullynck wendet sich gegen Bopps Behauptung, Lambert habe L1770.02 auf Lagranges Veranlassung herausgegeben; er verweist dazu auf Teil 3: »Johann Heinrich Lambert's table project« (S. 157–181) seiner umfassenden Studie *Bullynck 2010a*.

- sachlich:  
S. 192: Anm. 872 Die Verlesung in der Akademie fand laut Protokoll schon am 26.4.1770 statt. (BBAW 2012)
- sachlich:  
S. 193: Anm. 875 Vgl. im Protokoll der Akademiesitzung vom 14.6.1770: »M. Lambert a lu *Sur le son.*« (BBAW 2012)
- sachlich:  
S. 193: Anm. 877 Vgl. im Protokoll der Akademiesitzung vom 5.7.1770: »Il [M. Lambert] a exposé ses *Observations Sur la Comete.*« (BBAW 2012)
- sachlich:  
S. 195: Anm. 885 Die Verlesung fand laut Protokoll der Akademiesitzung am 11.10.1770 statt (BBAW 2012).
- sachlich:  
S. 195 f.: Anm. 886 Zur Entstehungsgeschichte und Wirkung dieses Tabellenprojekts Lamberts ist zu verweisen auf *Bullynck 2010a*, Teil 3: »Johann Heinrich Lambert's table project« (S. 157–181).
- sachlich:  
S. 198: Anm. 890 Tatsächlich fand die Akademiesitzung, in der L. das »*Mémoire concernant la Dioptrique*« vorgetragen hat, am 22.11.1770 statt (BBAW 2012). Vielleicht hat Béguelin das Billett falsch datiert.
- sachlich:  
S. 199 f.: Anm. 896 Vgl. im Protokoll der Akademiesitzung vom 2.5.1771: »M. Lambert a lu des *Observations Sur l'influence du cours de la Lune dans l'Atmosphere.*« (BBAW 2012)
- sachlich:  
S. 202: Anm. 906 Siehe dazu *Bullynck 2009*, S. 145 f. und Fn. 28, mit Bezug auf Lamberts Brief an Baum vom 14.12.1773 (K629, DGB II, S. 271–274, das Zitat S. 271) und an Röhl vom 27.9.1771 (K459, DGB II, S. 389–395, das Zitat S. 390; Bullynck datiert auch diesen Brief – anscheinend irrtümlich – auf 1773).
- sachlich:  
S. 204: Anm. 913 Vgl. im Protokoll der Akademiesitzung vom 18.7.1771: »M. Lambert a lu *l'Examen d'une espece de Superstition relative au calcul des probabilités.*« (BBAW 2012)
- sachliche Korrektur:  
S. 204 f.: Anm. 917 Die Verlesung in der Akademie fand nicht am 31.8., sondern (laut Protokoll) am 29.8.1771 statt: »Mr Lambert a lu *Sur les Lunettes achromatiques.*« (BBAW 2012)
- sachlich:  
S. 206: Anm. 922 Laut Sitzungsprotokoll hat L. die »*Observations analytiques*« am 10.10.1771 in der Akademie vorgetragen (BBAW 2012).
- sachlich:  
S. 206: Anm. 923 Vgl. das Protokoll der Akademiesitzung vom 6.2.1772: »M. Lambert a parlé *ex tempore, Sur le frottement en tant qu'il rallentit le mouvement.*« (BBAW 2012)

- sachlich:  
S. 207: Anm. 926 L. hat darüber in der Akademie in der Sitzung vom 2.4.1772 vorgetragen (BBAW 2012).
- sachlich:  
S. 208 f.: Anm. 929 Die Akademie hatte sich schon am 12.12.1771, wohl vermittelt durch L., mit Kalmárs Projekt beschäftigt, wie ein Eintrag im Sitzungsprotokoll zeigt: »On a lu le Projet de la Grammaire d'une Langue philosophique, par M. Kalmar présent.« Am 10.2.1774 thematisierte L. Kalmárs Universalsprachenprojekt erneut in der Akademie: »M. Lambert a présenté la Traduction de l'Ouvrage de M. Kalmar *Sur la Langue universelle*.« (BBAW 2012) Eine französische Übersetzung von Kalmárs *Præcepta* ist nicht nachzuweisen. Schon der zeitliche Zusammenhang lässt vermuten, dass L. in der Akademie über diejenige Publikation sprach, von der Kalmár ihm mit einem Begleitbrief 4.2.1744 (K644, DGB II 76) zwölf Exemplare übersandt hatte. Kalmár nennt die Druckschrift darin bloß »vindiciae meae«, er hatte aber bereits in seinem Brief an L. vom 15.12.1773 (K630) von der italienischen Ausgabe: *Precetti Di Grammatica Per La Lingua Filosofica, O Sia, Universale, Propria Per Ogni Genere Di Vita*, Roma: Giunchi 1773, berichtet und eine Zusendung angekündigt (DGB II 73f.). Die deutsche Ausgabe *Grammaticalische Regeln Zur Philosophischen Oder Allgemeinen Sprache*, Wien: Kurzböck 1774, kommt nicht in Frage, denn deren Einleitung ist auf S. XXIV datiert: »(Rom den 13 März 1773.) Wien den 25 Oct. 1774.«
- sachlich:  
S. 214: Anm. 952 L. hat eine entsprechende Arbeit in der Akademie verlesen, wie das Protokoll der Sitzung vom 1.10.1772 zeigt: »M. Lambert a lu *Sur les différentiations à exposans rompus et variables*.« (BBAW 2012)
- sachlich:  
S. 215 f.: Anm. 955 Die Sitzungsprotokolle der Akademie erlauben es, das Datum der Verlesung der »Suite de l'essai d'hygrometrie« präzise anzugeben, es war der 17.12.1772 (BBAW 2012).
- sachlich:  
S. 216 f.: Anm. 959 Zur Vorgeschichte von L.s Beschäftigung mit Feuerspritzen dürfte eine Einsendung an die Akademie gehören, die im Protokoll vom 1.10.1772 erwähnt wird: »Le Secretaire a présenté une seringue pour les incendies avec le Mémoire qui la concerne. On fera remettre le tout au Grand Directoire.« (BBAW 2012)
- sachlich:  
S. 218: Anm. 964 L. verliest eine Abhandlung dieses Titels laut Protokoll in der Sitzung der Akademie am 18.2.1773 (BBAW 2012).
- sachlich:  
S. 218: Anm. 967 Diese »Suite d'un *Essai de Taxéométrie*« hat L. in der Akademiesitzung vom 24.6.1763 verlesen (BBAW 2012).
- sachlich:  
S. 220: Anm. 976 Erst elf Monate später trägt L. darüber in der Akademie vor: »M. Lambert a lu *Sur la construction d'une Echelle balistique*.« (Protokoll der Sitzung vom 10.3.1774, BBAW 2012)

- sachlich:  
S. 220 f.: Anm. 981 In der Akademie hat L. darüber in der Sitzung vom 14.10.1773 berichtet: »M. Lambert a lu des *Observations Sur les taches de la Lune.*« (BBAW 2012)
- sachlich:  
S. 222: Anm. 985 L. trägt seine Ergebnisse laut Sitzungsprotokoll am 24.2.1774 in der Akademie vor: »M. Lambert a lu un *Résultat des recherches Sur l'irrégularité du mouvement de Saturne et de Jupiter.*« (BBAW 2012)
- sachlich:  
S. 223: Anm. 990 L. trug das Exposé am 21.4.1774 in der Akademie vor: »M. Lambert a lu un *Exposé de quelques Observations physiques.*« (BBAW 2012)
- sachlich:  
S. 225: Anm. 1000 Vgl. das Protokoll der Akademiesitzung vom 14.7.1774: »M. Lambert a lu une *Théorie du satellite de Venus.*« (BBAW 2012)
- sachlich:  
S. 225 f.: Anm. 1002 Das Datum der Verlesung in der Akademie war laut Sitzungsprotokoll der 20.10.1774 (BBAW 2012).
- sachlich:  
S. 227: Anm. 1008 In der Akademie vorgetragen hat L. das *second mémoire* laut Sitzungsprotokoll erst am 15.2.1776 (BBAW 2012).
- sachlich:  
S. 227: Anm. 1010 Vgl. den Eintrag im Protokoll der Sitzung der Akademie vom 15.12.1774: »M. Lambert a lu *Sur les Moulins à vent.*« (BBAW 2012)
- sachlich:  
S. 228: Anm. 1013 L. trägt dazu ausweislich der Sitzungsprotokolle (BBAW 2012) auch noch zweimal in der Akademie vor, nämlich am 11.5.1775 (»M. Lambert a lu *Sur les expériences relatives aux moulins à eau qui prennent l'eau par dessous.*«) und am 5.10.1775 (»M. Lambert a lu *Sur les Moulins et autres machine où l'eau tombe en dessus.*«).
- sachlich:  
S. 231: Anm. 1029 In diesem Monat trägt L. den ersten Teil der entsprechenden Abhandlung in der Akademie vor: »M. Lambert a lu *Sur les Flûtes.*« (16.11.1775) Er setzt die Verlesung am 14.12.1775 fort. (BBAW 2012)
- sachlich:  
S. 233: Anm. 1037 L. hat in der Akademie zwei Vorträge zum Thema gehalten, am 18.4.1776 (»M. Lambert a lu *Sur les Forces du Corps humain.*«) und am 11.7.1776 (»M. Lambert a lu la Suite d'un *Mémoire Sur les Forces du corps humain.*«). (BBAW 2012)
- sachlich:  
S. 233 f.: Anm. 1042 Laut Sitzungsprotokoll hat L. ein entsprechendes *Mémoire* am 13.3.1777 in der Akademie vorgetragen (BBAW 2012).
- sachlich:  
S. 236: Anm. 1054 Der Zeitungsbericht wird durch das Protokoll der Sitzung vom 27.2.1777 bestätigt: »M. Lambert a parlé *Sur le phénomène qui a paru la veille au Ciel.*« Am 10.4.1777 ist L. in der Akademie noch einmal auf das Thema zurückgekommen: »M. Lambert a présenté une *Brochure Allemande, intitulée Sendschreiben an den Hr. G. R. von Unger uber die Entstehung des Nordlichts etc. den 26 Febr. 1777 von Joh. Heinr. Helmuth, Prediger zu Volk-*

*marsdorff.*« (BBAW 2012) L.s Besprechung der Broschüre Helmuths erschienen 1780 in der *Allg. Dt. Bibl.* (Rz455).

## Katalog der Nachlassmanuskripte

Ergänzung:

S. 242: 706, f. 371–376, Kommentar

Die Verlesung kann aufgrund des Protokolls der Sitzung vom 10.10.1765 datiert werden: »Mr Lambert a lu un *Rapport de l’Ouvrage de Mr Kölbele concernant le parallele de la Philosophie et des Mathématiques.*« (BBAW 2012)

Verdeutlichung:

S. 254: 734/9n

Statt »intra« lies »inter [Ms.: intra]«.

Korrektur:

S. 262: 737/28d

Statt »Spardami 1733–1736« lies »Spaardami (1733–1736)«.

Korrektur:

S. 487: 748/56

Statt »instituta« lies »institutae« (L. spricht im MB von den Beobachtungen im Plural).

sachlich:

S. 515, Fn. 2:

25 Briefe von Johann (III) Bernoulli an van Swinden aus den Jahren 1780–1787 finden sich in der UB Leiden unter der Signatur BPL 755.

Verdeutlichung:

S. 519:

»Die Briefmanuskripte (L. an Brander) der **Staats- und Stadtbibliothek Augsburg** sind nur im Briefverzeichnis berücksichtigt.« Ergänze: »Das Gleiche gilt für (reine) Briefbestände an anderen Orten.«

sachlich:

S. 519, 5. Abschn.:

Im Stadtarchiv von Mulhouse (Archives de Mulhouse) gibt es ein Dossier mit Dokumenten, die die Errichtung des Lambert-Denkmal (der Lambert-Säule) betreffen. Darin befinden sich aber nicht nur Materialien aus der Zeit der Errichtung des Denkmals (1828), sondern auch Blätter mit Notizen L.s von ca. 1760. Eliane Michelin beschreibt sie wie folgt: »Ces notes, constituées d’une vingtaine de feuillets regroupées dans une petite chemise portant l’inscription ›Ad gnomon‹, sont principalement en latin et comportent de nombreuses formules mathématiques et dessins de sphères.«

([http://www.scd.uha.fr/flora3/jsp/index\\_view\\_direct\\_anonymous.jsp?record=historique:PHOTOTHEQUE:952](http://www.scd.uha.fr/flora3/jsp/index_view_direct_anonymous.jsp?record=historique:PHOTOTHEQUE:952); 1.6.2022, mit acht Abbildungen ausgewählter Seiten)

Außerdem finden sich in dem Bestand laut dieser Beschreibung »quelques courriers (1758–1759)«, die nicht einzeln aufgeführt werden. Vermutlich handelt es sich um die 1828 von Encke nach Mulhouse geschickten Mss., die demnach nicht mehr als verschollen zu betrachten sind.

Zu Manuskripten im **Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz** s. die Ergänzung oben zu Einleitung, Teil 2, S. CXXVI.



## Teilband 2

### Briefverzeichnis Teil A (chronologisch)

sachlich:

S. 562 f.: K399 Die Akademiesitzung, in der L. das »*Mémoire concernant la Dioptrique*« vortrug, fand am 22.11.1770 statt (s. oben zu Anm. 890); demnach wäre das Billett auf den 23.11. zu datieren.

sachlich:

S. 549: K260 Zur Firma ›Arkstée & Merkus‹ Martin Fontius, »Voltaires literarische Hilfsmittel in Berlin«, in: *Neue Beiträge zur Literatur der Aufklärung*, hrsg. von Werner Krauss, Berlin: Rütten & Loening 1964, S. 77–105, hier S. 99: Der holländische Buchhandel hatte eine Monopolstellung beim Vertrieb französischer Bücher in Europa erreicht. 1736 hatte die Amsterdamer Firma der Halbbrüder Arkstée und Merkus eine Filiale in Leipzig errichten können, mit der sie den Zwischenhandel mit französischer Literatur für dreißig Jahre dominierte.

### Primärbibliografie, chronologisch

Druckfehler:

S. 638: L1761.01 **MB:** Statt »XI.1775, Anm. 232« lies »XI.1757, Anm. 232«.

sachlich zu ergänzen:

S. 641 f.: L1765.01 **Fr. Übers.:** Auszüge in *Journal littéraire*, dédié au Roi par une Société d'Académiciens, Berlin: Decker 1772 ff. Im vol. 1 (1772) des *Journal littéraire* werden die *Beyträge* I bis III (L1765.01, L1770.01 und L1772.01) auf S. 230 genannt; der Titel wird mit *Remarques pour contribuer à étendre l'usage des Mathématiques pures et appliquées* übersetzt. Es folgt auf S. 231–241 ein detailliertes Inhaltsverzeichnis dieser drei Teile. Daran schließt sich die Bemerkung an: »Quoique les deux premieres parties de l'ouvrage de M. Lambert ne soyent pas nouvelles, étant de 1765 & 1770, cependant nous en donnerons l'extrait parce que aucun Journal françois ne l'a encore fait; au moins autant qu'il nous est connu.« (S. 241) Dann (S. 242–258) eine Zusammenfassung der ersten beiden Abschnitte »Vom Augenmaaße« (§§ 17–78) und »Was man in der Figur oder in ihrem Zusatz als bekannt annehmen kann« (§§ 79–88) von L1765.01:1. Forts. in vol. 3 (1773), S. 65–97, zu L1765.01:1, Abschnitte III bis XI (§§ 89–308), und in vol. 4 (1773), S. 120–149, zum Rest von L1765.01:1, also Abschn. XII–XVI (§§ 309–447). Der vierte Auszug in vol. 8 (1773), S. 156–174, hat L1765.01:2 und L1765.01:3 zum Gegenstand. (Hinweis von M. Bullynck. Ob weitere Auszüge in den folgenden Bänden des *Journal littéraire* erschienen sind oder ob die Berichterstattung abgebrochen wurde, können wir zur Zeit nicht abschließend feststellen.)

sachlich:

S. 644: L1765.07 Es ist etwas irreführend, dass »De universaliori calculi idea ...« diese Nummer trägt, denn der Jahrgang 1765 der *Nova Acta Eruditorum* wurde erst 1767 gedruckt (vgl. *Phil. Schr.* VIII.1, S. XXVI), und Lambert hat den Text laut MB erst im April 1767 verfasst.

sachlich zu ergänzen:

S. 645: L1767.01 **Neuausg.:** »dans une orthographe contemporaine, accompagnés de quelques brefs éclaircissements« in *Buzon 2018*, S. 149–157, mit einer Einführung, S. 128–133.

- sachlich:  
S. 647: L1768.06      Auszüge dieses Textes in: Christopher Hansteen, *Untersuchungen über den Magnetismus der Erde*, übers. von P. Treschow Hanson, 1. Theil, Christiania [jetzt Oslo]: Lehmann u. Gröndahl 1819, S. 295–299.
- S. 647: L1768.07      Auszüge dieses Textes a.a.O., S. 300–302.
- sachlich:  
S. 650 f.: L1770.01      vgl. oben zu S. 641 f., L1765.01
- sachlich zu ergänzen:  
S. 654: L1770.08      **Neuausg.:** »dans une orthographe contemporaine, accompagnés de quelques brefs éclaircissements« in *Buzon 2018*, S. 159–175, mit einer Einführung, S. 133–140.
- sachlich:  
S. 657 f.: L1772.02      vgl. oben zu S. 641 f., L1765.01
- sachlich zu ergänzen:  
S. 661: L1772.11      **Neuausg.:** »dans une orthographe contemporaine, accompagnés de quelques brefs éclaircissements« in *Buzon 2018*, S. 177–192, mit einer Einführung, S. 140–145.
- sachlich zu ergänzen:  
S. 670: L1775.07      **Neuausg.:** »dans une orthographe contemporaine, accompagnés de quelques brefs éclaircissements« in *Buzon 2018*, S. 193–211, mit einer Einführung, S. 140–145.
- Druckfehler:  
S. 692: L1784.03      Statt »gerinfügig« lies »geringfügig«.

### Abkürzungsverzeichnis, 3. Kurztitel für Schriften anderer Autoren

S. 846: Bullynck o. J.    Die Druckfassung ist *Bullynck 2010b*.

Verzeichnis der in dieser Liste von Errata und Addenda verwendeten *zusätzlichen* Abkürzungen und abgekürzten Literaturangaben:

- Anjema 1767:    Henri Anjema, *Verzeichniss der Theiler Aller Natürlichen Zahlen von 1. an bis 10 000.*, Leyden: Luchtmans 1767
- BBAW 2012:    *Die Sitzungsprotokolle (Registres) der Akademie 1746-86*, bearbeitet von Vera Enke, Wolfgang Knobloch, Wolf-Hagen Krauth, Markus Schnöpf und Stefan Wiederkehr, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften 2012 (<https://akademieregistres.bbaw.de/index.html>; 11.07.2022). Anhand des Sitzungsdatums können die Transkriptionen leicht in der chronologischen Liste <https://akademieregistres.bbaw.de/modules/scripts/protokolle.xql> gefunden werden. Vorzügliche Abbildungen des jeweiligen Ms. sind den Transkripten beige-fügt. – Die Auswertung der Protokolle im Hinblick auf den *Monatsbuch*-Kommentar ist zumindest in einem ersten Durchgang abgeschlossen; für die übrigen Teile des Supplementbandes wurde bislang (September 2022) darauf verzichtet.
- Bullynck 2008:    Maarten Bullynck, »Presentation of J. H. Lambert’s text ›Vorstellung der Größen durch Figuren‹ (with two analyses of Lambert’s practice of visual strategies in his experimental studies)«, in: *Journ@l Electronique d’Histoire des Probabilités et de la Statistique / Electronic Journ@l for History of Probability and Statistics*, vol. 4, n°2; Décembre / December 2008, [www.jehps.net](http://www.jehps.net)

- Bullynck 2009: Maarten Bullynck, »Decimal periods and their tables: A German research topic (1765–1801)«, in: *Historia Mathematica* 36 (2009), S. 137–160
- Bullynck 2010a: Maarten Bullynck, »Factor tables 1657–1817, with notes on the birth of Number Theory«, in: *Revue d'histoire des mathématiques* 16 (2010), S. 133–216
- Bullynck 2010b: Maarten Bullynck, »Johann Heinrich Lambert's Scientific Tool Kit, Exemplified by His Measurement of Humidity, 1769–1772«, in: *Science in Context* 23 (1), 2010, S. 65–89
- Buzon 2018: Frédéric de Buzon, »Quatre essais académiques. Johann Heinrich Lambert«, in: *Les Cahiers philosophiques de Strasbourg* 44: *Johann Heinrich Lambert: philosophie*, 2018 (Online-Ausgabe: <https://doi.org/10.4000/cps.541>), S. 127–148 (Einleitung), 149–211 (Texte der vier Akademieabhandlungen L1767.01, L1770.08, L1772.11, L1775.07)
- Knobloch 1990: Eberhard Knobloch, »Zur Genese der Fehlertheorie«, in: *Mathesis rationis*, Festschrift für Heinrich Schepers, hrsg. von Albert Heinekamp, Wolfgang Lenzen u. Martin Schneider, Münster: Nodus 1990, S. 301–327
- Pell 1672: John Pell, *Tabula Numerorum Quadratorum Decies millium, una cum ipsorum Lateribus ab Unitate incipientibus ordine naturali usque as 10000 progredientibus*, London: Pitt 1672
- Poetius 1728: Johann Michael Poetius, *Gründliche Anleitung zu der unter den Gelehrten jetzt üblichen arithmetischen Wissenschaft, vermittelt einer parallelen Algebra, worinnen zugleich von Gebrauch derer Rechnungen in Facultäten und Disciplinen auch von unterschiedlichen arithmetischen Instrumenten und Maschinen gehandelt wird, samt einer Anatomia Numerorum von 1–10000*, Franckfurt u. Leipzig: Fritsch 1728 (»andere Auflage« Halle: Fritsch 1738)
- Tilling 1975: Laura Tilling, »Early experimental graphs«, in: *British Journal for the History of Science*, 1975, 8, S. 193–213

Für Korrekturen, Hinweise und die Überlassung von Materialien danken wir herzlich Claudia Czok, Maarten Bullynck, Courtney Fugate und Reiner Noelle! Wir bitten alle Kolleginnen und Kollegen weiterhin dringend darum, uns auf Fehler im Supplementband aufmerksam zu machen.

Stand: 23. September 2022      Bearbeiter: Armin Emmel in Zusammenarbeit mit Niels W. Bokhove